

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Psalmen, Welche die Kinder in Schulen zu Lernen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030



Psalmen /
Welche die Kinder in Schulen
zu lernen.
Der 1. Psalm.

1.

Böhl dem / der nicht wandelt im
 Rath der Gottlosen / noch tritt auf
 den Weg der Sünder / noch sitzt
 da die Spötter sitzen.

2. Sondern hat Lust zum Gesetz des
 HErrn / und redet von seinem Gesetz Tag
 und Nacht.

3. Der ist wie ein Baum gepflanzt an
 den Wasserbächen / der seine Frucht bringet
 zu seiner Zeit / und seine Blätter verwelken
 nicht / und was er macht / das geräth wohl.

4. Aber so sind die Gottlosen nicht / son-
 dern wie Spreu / die der Wind verstreuet.

5. Darum bleiben die Gottlosen nicht

A 3

im

im Gerichte/ noch die Sünder in der Gemel-
ne der Gerechten.

6. Denn der HErr kennet den Weg der
Gerechten/ aber der Gottlosen Weg ver-
gehet.

Der III. Psalm.

1. Ein Psalm Davids/ da er flohe für
seinem Sohn Absolon.

2. O HErr! wie ist meiner Feinde so
viel/ und setzen sich so viel wider mich.

3. Viel sagen von meiner Seele/ sie hat
keine Hülffe bey Gott/ Sela.

4. Aber du/ HErr/ bist der Schild für
mich/ und der mich zu Ehren setzt/ und mein
Haupt aufrichtet.

5. Ich ruffe an mit meiner Stimme den
HErrn/ so erhöret er mich von seinem heil-
gen Berge/ Sela.

6. Ich liege und schlafe/ und erwache/
denn der HErr hält mich.

7. Ich fürchte mich nicht für viel hundert
tausenden/ die sich umher wider mich legen.

8. Auf/ HErr/ und hilf mir/ mein Gott/
denn

denn du schlägest alle meine Feinde auf den
Backen / und zerschmetterst der Gottlosen
Zähne.

8. Bey dem HErrn findet man Hülffe/
und deinen Segen über dein Volck/ Sela.

Der VI. Psalm.

1. Ein Psalm Davids / vorzusingen /
auf acht Saiten.

2. Ich HErr / straff mich nicht in deinem
Zorn / und züchtige mich nicht in dei-
nem Grimm.

3. HErr / sey mir gnädig / denn ich bin
schwach / heile mich / HErr / denn meine Ge-
beine sind erschrocken.

4. Und meine Seele ist sehr erschrocken/
ach du HErr / wie lange?

5. Wende dich / HErr / und errette meine
Seele / hilff mir / um deiner Güte willen.

6. Denn im Tode gedendet man dein
nicht / wer wil dir in der Hölle danken?

7. Ich bin so müde von Seuffzen / ich
schwemme mein Bett die ganze Nacht / und
nehe mit meinen Thränen mein Lager.

8. Meine Gestalt ist verfallen für Trau-

ren/ und ist alt worden/ denn ich allenthal-
ben geängstiget werde.

9. Weichet von mir alle Ubelthäter/ denn
der HErr höret mein Weinen.

10. Der HErr höret mein Flehen/ mein
Gebeth nimmt der HErr an.

11. Es müssen alle meine Feinde zu
Schanden werden/ und sehr erschrecken/ sich
zurück kehren/ und zu Schanden werden
plötzlich.

Der XIII. Psalm.

1. Ein Psalm Davids/ vor-
zusingen.

2. **H**ERR/ wie lange wilt du mein so gar
vergessen? wie lange verbirgest du
dein Antlitz für mir?

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner
Seele/ und mich ängsten in meinem Her-
zen täglich? Wie lange soll sich mein Feind
über mich erheben?

4. Schaue doch/ und erhöere mich/ HErr/
mein GOTT/ erleuchte meine Augen/ daß
ich nicht im Tode entschlaffe.

5. Daß nicht mein Feind rühme/ er sey
mein

mei

chen

6

dig

ne h

Er

1. **S**

nem

2.

und

Her

3.

det/

und

4.

dern

Nech

5.

und

schul

bleib

mein mächtig worden/und meine Widersacher sich nicht freuen/ daß ich niderliege.

6. Ich hoffe aber darauf/ daß du so gnädig bist/ mein Herz freuet sich/ daß du so gerne hilffest. Ich wil dem HErrn singen/ daß Er so wol an mir thut.

Der XV. Psalm.

Ein psalm Davids.

1. **H**ERR / wer wird wohnen in deiner Hütten? Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge?

2. Wer ohne Wandel einher gehet/ und recht thut/ und redet die Wahrheit von Herzen.

3. Wer mit seiner Zungen nicht verleumdet/ und seinem Nächsten kein Arges thut/ und seinen Nächsten nicht schmähet.

4. Wer die Gottlosen nicht achtet/ sondern ehret die Gottsfürchtigen/ wer seinem Nächsten schweret und hält's.

5. Wer sein Geld nicht auf Bucher giebt/ und nimmt nicht Geschenke über den Unschuldigen. Wer das thut/ der wird wol bleiben.

A 5

Der

Der XXII. Psalm.

1. Ein Psalm Davids/ vorzusingen /
von der Hindin/ die frühe ge-
jagt wird.
2. **M**ein Gott/ mein Gott/ warum hast
du mich verlassen? Ich heule/ aber
meine Hülffe ist ferne.
3. Mein Gott/ des Tages ruffe ich/ so
antwortest du nicht/ und des Nachts schwei-
ge ich auch nicht.
4. Aber du bist heilig/ der du wohnest un-
ter dem Lobe Israel.
5. Unsere Väter hoffeten auf dich/ und
da sie hoffeten/ halfst du ihnen aus.
6. Zu dir schreyen sie/ und wurden errettet/
sie hoffeten auf dich/ und wurden nicht zu
Schanden.
7. Ich aber bin ein Wurm / und kein
Mensch/ ein Spott der Leute/ und Verach-
tung des Volcks.
8. Alle die mich sehen/ spotten mein/ sper-
ren das Maul auf/ und schütteln den Kopff.
9. Er klagt dem HErrn/ der helffe ihm
aus/ und errette ihn/ hat er Lust zu ihm.
10. Denn

10. Denn du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen / du warest meine Zuversicht / da ich noch an meiner Mutter Brüsten war.

11. Auf dich bin ich geworffen aus Mutterleibe / du bist mein GOTT von Mutterleibe an.

12. Sey nicht ferne von mir / denn Angst ist nahe / denn es ist hie kein Helfer.

13. Grosse Farren haben mich umgeben / fette Ochsen haben mich umringet.

14. Ihren Rachen sperren sie auf wider mich / wie ein brüllender und reißender Löwe.

15. Ich bin ausgeschüttet wie Wasser / alle meine Gebeine haben sich zertrennet / mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenen Wachs.

16. Meine Kräfte sind vertrocknet / wie eine Scherbe / und meine Zunge klebet an meinem Gaumen / und du legest mich in des Todes Staub.

17. Denn Hunde haben mich umgeben / und der bösen Rotte hat sich um mich gemacht / sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

A 6

18. Ich

18. Ich möchte alle meine Beine zählen /
sie aber schauen und sehen ihre Lust an mir.

19. Sie theilen meine Kleider unter sich /
und werffen das Loos um mein Gewand.

20. Aber du / HERR / sey nicht ferne / meine
Stärke / eyle mir zu helfen.

21. Errette meine Seele vom Schwerdt /
meine Einsame von den Hunden.

22. Hilff mir aus dem Rachen des Löwen /
und errette mich von den Einhörnern.

23. Ich wil deinen Namen predigen mei-
nen Brüdern / ich wil dich in der Gemeine
rühmen.

24. Rühmet den HERRN / die ihr ihn
fürchtet / es ehre ihn aller Saame Jacob / und
für ihm scheue sich aller Saame Israel.

25. Denn er hat nicht verachtet noch ver-
schmähet das Elend des Armen / und sein
Anltz für ihm nicht verborgen / und da er zu
ihm schrey / höret ers.

26. Dich wil ich preisen in der grossen
Gemeine / ich wil meine Gelübde bezahlen
für denen / die ihn fürchten.

27. Die Elenden sollen essen / daß sie satt
wer-

werden/ und dienach dem HErrn fragen/
werden ihn preisen/ euer Hertz soll ewiglich
leben.

28. Es werde gedacht aller Welt Ende/
daß sie sich zum HErrn bekehren/ und für
ihm anbeten alle Geschlechter der Heyden.

29. Denn der HErr hat ein Reich/ und
Er herrschet unter den Heyden.

30. Alle Fetten auf Erden werden essen/
und anbeten/ für ihm werden Knie beugen
alle/ die im Staube liegen/ und die/so küm-
merlich leben.

31. Er wird einen Saamen haben/ der
ihm dienet/ vom HErrn wird man verkün-
digen zu Kindes Kind.

32. Sie werden kommen/ und seine Ge-
rechtigkeit predigen dem Volck/ das geboren
wird/ daß Ers thut.

Der XXIII. Psalm.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist mein Hirte/ mir wird
nichts mangeln.

2. Er weidet mich auf einer grünen Auen/
und führet mich zum frischen Wasser.

A 7

3. Er

3. Er erquicket meine Seele/ Er führet mich auf rechter Strasse/ um seines Namens willen.

4. Und Ob ich schon wandert im finstern Thal / fürchte ich kein Unglück / denn du bist bey mir/ dein Stecken und Stab trösten mich.

5. Du bereitest für mir einen Tisch / gegen meine Feinde/ du salbest mein Haupt mit Oele/ und schenckest mir voll ein.

6. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang/ und werde bleiben im Hause des HErren immerdar.

Der XXV. Psalm.

1. Ein Psalm Davids.

Nach dir / HERR / verlangt mich /

2. Mein GOTT / ich hoffe auf dich / laß mich nicht zu Schanden werden / daß sich meine Feinde nicht freuen über mich.

3. Denn keiner wird zu Schanden / der dein harret / aber zu Schanden müssen sie werden / die losen Verächter.

4. HERR / zeige mir deine Wege / und lehre mich deine Steige.

5. Leite

5. Leite mich in deiner Warheit/und lehre mich/ denn du bist der Gott/der mir hilffst/ täglich harre ich dein.

6. Gedенcke/ HErr/ an deine Barmherzigkeit/und an deine Güte/die von der Welt her gewesen ist.

7. Gedенcke nicht der Sünde meiner Jugend/und meiner Ubertretung/gedencke aber mein/nach deiner Barmherzigkeit/ um deiner Güte willen.

8. Der HErr ist gut und fromm/ darum unterweiset er die Sünder auf dem Wege.

9. Er leitet die Elenden recht/und lehret die Elenden seinen Weg.

10. Die Wege des HErrn sind eitel Güte und Warheit/denen/die seinen Bund und Zeugniß halten.

11. Um deines Namens willen/HErr/sey gnädig meiner Missethat/die da groß ist.

12. Wer ist der/der den HErrn fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten Weg.

13. Seine Seele wird im guten wohnen/und sein Saame wird das Land besitzen.

14. Das Geheimniß des HErrn ist unter

ter

Ich denen/die ihn fürchten/und seinen Bund
läßt Er sie wissen.

15. Meine Augen sehen stets zu dem
HErrn/denn Er wird meinen Fuß aus dem
Neze ziehen.

16. Wende dich zu mir/und sey mir gnä-
dig/ denn ich bin einsam und elend.

17. Die Angst meines Hergens ist groß/
führe mich aus meinen Nöthen.

18. Stehe an meinen Jammer und E-
lend/und vergib mir alle meine Sünde.

19. Siehe/daß meiner Feinde so viel ist/
und hassen mich aus Frevel.

20. Bewahre meine Seele/ und errette
mich/ laß mich nicht zu Schanden werden/
denn ich traue auf dich.

21. Schlecht und Recht das behüte mich /
denn ich harre dein.

22. GOTT erlöse Israel aus aller seiner
Noth.

Der XXVII. Psalm.

1. Ein Psalm Davids.

DEr HErr ist mein Licht und mein Hehl/
für wem solt ich mich fürchten? Der
HErr

HErr ist meines Lebens Krafft/ für wem
solt mir grauen?

2. Darum so die Bösen/ meine Wider-
sacher und Feinde/ an mich wollen/ mein
Fleisch zu fressen/ müssen sie anlauffen und
fallen.

3. Wenn sich schon ein Heer wider mich
leget/ so fürchtet sich dennoch mein Hertz
nicht/ wenn sich Krieg wider mich erhebet/
so verlasse ich mich auf ihn.

4. Eins bitte ich vom HErrn/ das hätte
ich gern/ daß ich im Hause des HErrn blei-
ben möge mein Lebenlang/ zu schauen die
schönen Gottesdienste des HErrn/ und sei-
nen Tempel zu besuchen.

5. Denn Er decket mich in seiner Hütten
zur bösen Zeit/ Er verbirget mich heimlich in
seinem Gezelt/ und erhöhet mich auf einem
Felsen.

6. Und wird nun erhöhen mein Haupt
über meine Feinde/ die um mich sind/ so
wil ich in seiner Hütten Lob opffern/ ich wil
singen und Lob sagen dem HErrn.

7. HEERR/ höre meine Stimme/ wenn
ich

ich ruffe / sey mir gnädig / und erhöre mich.

8. Mein Herz hält dir für dein Wort / ihr sollt mein Antlitz suchen / darum suche ich auch / HErr / dein Antlitz.

9. Verbirge dein Antlitz nicht für mir / und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht / denn du bist meine Hülffe / laß mich nicht / und thue nicht von mir die Hand ab / Gott mein Heyl.

10. Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich / aber der HERR nimmt mich auf.

11. HERR / weise mir deinen Weg / und leite mich auf richtiger Bahn / um meiner Feinde Willen.

12. Gib mich nicht in den Willen meiner Feinde / denn es stehen falsche Zeugen wider mich / und thun mir Unrecht ohne Scheu.

13. Ich gläube aber doch / daß ich sehen werde das Gute des HErrn / im Lande der Lebendigen.

14. Harre des HErrn / sey getrost / und unverzagt / und harre des HErrn.

Der

Der XXXII. Psalm.

Eine Unterweisung Davids.

1. Wohl dem/dem die Ubertretung vergeben sind/ dem die Sünde bedeckt ist.
 2. Wohl dem Menschen/ dem der HErr die Missethat nicht zurechnet/ in des Geists kein falsch ist.

3. Denn da ichs wolte verschweigen/ verschmachten meine Gebeine/ durch mein täglich Heulen.

4. Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir/ daß mein Saft vertrocknet/ wie es im Sommer dürre wird/ Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine Sünde/ und verhele meine Missethat nicht/ ich sprach: Ich wil dem HErrn meine Ubertretung bekennen/ da vergäbest du mir die Missethat meiner Sünde/ Sela.

6. Dafür werden dich alle Heiligen bitten zu rechter Zeit/ darum/ wenn grosse Wasserfluthen kommen/ werden sie nicht an die selbstigen gelangen.

7. Du bist mein Schirm/ du woltest mich

mich für Angst behüten / daß ich errettet /
ganz fröhlich rühmen könnte / Sela.

8. Ich wil dich unterweisen / und dir den
Weg zeigen / den du wandeln solt / ich wil
dich mit meinen Augen leiten.

9. Seyd nicht wie Rosß und Mäuler / die
nicht verständig sind / welchen man Zäume
und Gebiß muß ins Maul legen / wenn sie
nicht zu dir wollen.

10. Der Gottlose hat viel Plage / wer a-
ber auf den HErrn hoffet / den wird die Gü-
te umfassen.

11. Freuet euch des HERRN / und seyd
fröhlich ihr Gerechten / und rühmet alle ihr
Frommen.

Der XXXIV. Psalm.

1. Ein psalm Davids / da er seine
Geberde verstellte für Abimelech / der
ihn von sich trieb / und er weg
gieng.

2. Ich wil den HErrn loben allezeit / sein
Lob soll immerdar in meinem Munde
seyn.

3. Meine

3.
H
freu
4
und
erhö
5
Er n
Fur
6.
derer
7.
und
3.
um d
aus.
9.
der H
10.
ligen
Man
11.
gern/
nen D

3. Meine Seele soll sich rühmen des HErrn / daß die Elenden hören / und sich freuen.

4. Preiset mit mir den HERRN / und laßet uns miteinander seinen Namen erhöhen.

5. Da ich den HErrn suchte / antwortet Er mir / und errettet mich aus aller meiner Furcht.

6. Welche ihn ansehen und anlauffen / derer Angesicht wird nicht zu Schanden.

7. Da dieser Elende rieff / höret der HErr / und halff ihm aus allen seinen Nöthen.

8. Der Engel des HERRN lagert sich um die her / so ihn fürchten / und hilfft ihnen aus.

9. Schmecket und sehet / wie freundlich der HErr ist / wohl dem / der auf ihn trauet.

10. Fürchtet den HErrn / ihr seine Heiligen / denn die ihn fürchten / haben keinen Mangel.

11. Die Reichen müssen darben und hungern / aber die den HErrn suchen / haben keinen Mangel an irgend einem Gut.

12. Romo

12. Kommet her/ Kinder/ höret mir zu/ ich wil euch die Furcht des HErrn lehren.

13. Wer ist/ der gut Leben begehret / und gerne gute Tage hätte?

14. Behüte deine Zunge für bösem/ und deine Lippen/ daß sie nicht falsch reden.

15. Laß vom Bösen/ und thue Gutes/ suche Friede/ und jage ihm nach.

16. Die Augen des HErrn sehen auf die Gerechten / und seine Ohren auf ihr Schreien.

17. Das Antlitz aber des HErrn stehet über die/ so böses thun/ daß er ihr Gedächtnis ausrotte von der Erden/

18. Wenn die Gerechten schreien/ so höret der HErr/ und errettet sie aus aller ihrer Noth.

19. Der HErr ist nahe bey denen/ die zerbrochenes Herzens sind/ und hilfft denen/ die zerschlagen Gemüth haben.

20. Der Gerechte muß viel leiden/ aber der HErr hilfft ihm aus dem allen.

21. Er bewahret ihm alle seine Gebeine/ daß der nicht eins zerbrochen wird.

22. Den

22. Den Gottlosen wird das Unglück
tödtē/ und die den Gerechten hassen/ wer-
den Schuld haben.

23. Der HErr erlöset die Seele seiner
Knechte/ und alle/ die auf ihn trauen/ wer-
den keine Schuld haben.

Der XLVI. Psalm.

1. Ein Lied der Kinder Korah/
von der Jugend / vorzu-
singen.

Gott ist unser Zuversicht und Stärke/
eine Hülffe in den grossen Nöthen / die
uns troffen haben.

3. Darum fürchten wir uns nicht/ wenn
gleich die Welt unterglenge/ und die Berge
mitten ins Meer sincken.

4. Wenn gleich das Meer wüthet und
waltet/ und von seinem Ungeſtüm die Berge
einfiehlen/ Sela.

5. Dennoch soll die Stadt Gottes sein
lustig

lustig bleiben mit ihren Brunnlein / da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

6. GOTT ist bey ihr drinnen / darum wird sie wol bleiben / Gott hilfft ihr frühe.

7. Die Heyden müssen verzagen / und die Königreiche fallen / das Erbreich muß vergehen / wenn Er sich hören läßt.

8. Der HERR Zebaoth ist mit uns / der Gott Jacob ist unser Schutz / Sela.

9. Kommet her / und schauet die Wercke des HERRn / der auf Erden solch Zerstören anrichtet.

10. Der den Kriegen steuret in aller Welt / der Bogen zerbricht / Speßzuschlägt / und Wagen mit Feuer verbrennet.

11. Seyd stille / und erkennet / daß ich Gott bin / Ich wil Ehre einlegen unter den Heyden / Ich wil Ehre einlegen auf Erden.

12. Der HERR Zebaoth ist mit uns / der Gott Jacob ist unser Schutz / Sela.

Der LI. Psalm.

1. Ein Psalm Davids / vorzusingen.

2. Da

2. Da der Prophet Nathan zu ihm
kam / als er war zu Bath Seba
eingangen.

3. GOTT / sey mir gnädig / nach deiner
Güte / und tilge meine Sünde / nach
deiner grossen Barmherzigkeit.

4. Wasche mich wohl von meiner Misse-
that / und reinige mich von meiner Sünde.

5. Denn ich erkenne meine Missethat / und
meine Sünde ist immer für mir.

6. An dir allein hab ich gesündigt / und
übel für dir gethan / auf daß du recht behaltest
in deinen Worten / und rein bleibest / wenn
du gerichtet wirst.

7. Siehe / ich bin aus sündlichem Saa-
men gezeuget / und meine Mutter hat mich
in Sünden empfangen.

8. Siehe / du hast Lust zur Wahrheit / die
im Verborgenen liegt / du lässest mich wissen
die heimliche Weisheit.

9. Entsündige mich mit Ysopen / daß ich
rein werde / wasche mich / daß ich schnee-
weiß werde.

10. Laß mich hören Freude und Wonne /
B daß

daß die Gebeine frölich werden / die du zer-
schlagen hast.

11. Verbirge dein Antlitz von meinen
Sünden / und tilge alle meine Missethat.

12. Schaffe in mir / GOTT / ein rein Herz /
und gib mir einen neuen gewissen Geist.

13. Verwirff mich nicht von deinem Ange-
sicht / und nimm deinen Heiligen Geist nicht
von mir.

14. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe /
und der freudige Geist enthalte mich.

15. Denn ich will die Ubertreter deine
Wege lehren / daß sich die Sünder zu dir be-
lehren.

16. Errette mich von den Blut-Schul-
den / GOTT / der du mein GOTT und Hey-
land bist / daß meine Zunge deine Gerechtig-
keit rühme.

17. HERR / thue meine Lippen auf / daß
mein Mund deinen Ruhm verkündige.

18. Denn du hast nicht Lust zum Opffer /
ich wolte dir es sonst wol geben / und Brand-
Opffer gefallen dir nicht.

19. Die Opffer / die GOTT gefallen /
sind

sind ein geängster Geist / ein geängstes und
zerschlagen Hertz wirst du / GOTT / nicht
verachten.

20. Thue wohl an Zion nach deiner Gna-
de / baue die Muren zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen die Opffer
der Gerechtigkeit / die Brand-Opffer und
ganken Opffer / denn wird man Farren auf
deinen Altar opfern.

Der L. XIII. Psalm.

1. Ein Psalm Davids / daer war in
der Wüsten Juda.

2. GOTT / du bist mein GOTT / frühe wache
ich zu dir / es dürstet meine Seele nach
dir / mein Fleisch verlangt nach dir / in einem
trocken und dürrer Lande / da kein Wasser ist.

3. Daselbst sehe ich nach dir in deinem
Heilighum / wolte gerne schauen deine
Macht und Ehre.

4. Denn deine Güte ist besser denn Leben /
meine Lippen preisen dich.

5. Daselbst wolte ich dich gerne loben mein
Lebenlang / und meine Hände in deinem Na-
men aufheben.

6. Das wäre meines Herzens Freude
und Wonne / wenn ich dich mit frölichem
Munde loben solte.

7. Wenn ich mich zu Bette lege / so den-
cke ich an dich / wenn ich erwache / so rede ich
von dir.

8. Denn du bist mein Helffer / und unter
dem Schatten deiner Flügel rühme ich.

9. Meine Seele hanget dir an / deine rech-
te Hand erhält mich.

10. Sie aber stehen nach meiner Seelen/
mich zu überfallen / sie werden unter die Er-
den hinunter fahren.

11. Sie werden ins Schwerdt fallen / und
den Füchsen zu theil werden.

12. Aber der König freuet sich in Gott/
wer bey ihm schweret / wird gerühmet werden/
denn die Lügen-Mäuler sollen verstopffes
werden.

Der LXVII. Psalm.

1. Ein Psalm Lied vorzusingen
auf Seiten-Spiel.

GOTT sey uns gnädig / und seegne uns/
Er lasse uns sein Anlitz leuchten / Sela.

2. Daß

3. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg/ unter allen Heyden sein Heyl.

4. Es dancken dir / GOTT / die Völcker/ es dancken dir alle Völcker.

5. Die Völcker freuen sich / und jauchzen/ daß du die Leute recht richtest / und regierest die Leute auf Erden / Sela.

6. Es dancken dir / GOTT / die Völcker / es dancken dir alle Völcker.

7. Das Land giebt sein Gewächs/ es seegne uns GOTT unser GOTT.

8. Es seegne uns GOTT / und alle Welt fürchte ihn.

Der LXXXIV. Psalm.

1. Ein Psalm der Kinder Korah / auf der Githith vorzusingen.

2. Wie lieblich sind deine Wohnungen/ HErr Zebaoth.

3. Meine Seele verlanger und sehneth sich nach den Vorhöfen des HErrn / mein Leib und Seel freuen sich in dem lebendigen GOTT.

4. Denn der Vogel hat ein Haus funden/ und die Schwalbe ihr Nest/ da sie Jun-

W 2

gen

gen hecken / nemlich / deine Altar / HErr Zebaoth / mein König und mein Gott.

5. Wohl denen / die in deinem Hause wohnen / die loben dich immerdar / Sela.

6. Wohl den Menschen / die dich für ihre Stärke halten / und von Herzen dir nachwandeln.

7. Die durch das Jammerthal gehen / und machen daselbst Brunnen / und die Lehrer werden mit viel Seegen geschmückt.

8. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern / daß man sehen muß / der rechte GOTT sen zu Zion.

9. HErr Gott Zebaoth / höre mein Gebeth / vernimm's Gott Jacob / Sela.

10. Gott unser Schild / schaue doch / siehe an das Reich deines Gesalbten.

11. Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser / denn sonst tausend / ich will lieber der Thür hürthen in meines Gottes Hause / denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten.

12. Denn Gott der HErr ist Sonn und Schild / der HErr giebt Gnade und Ehre / er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

13. HErr

13. HErr Zebaoth/wohl dem Menschen/
der sich auf dich verläßt.

Der LXXXV. Psalm.

1. Ein Psalm der Kinder Korah/
vorzusingen

2. HERR/der du bist vormahls gnädig ge-
west deinem Lande / und hast die Ge-
fangenen Jacob erlöset.

3. Der du die Missethat vormahls verge-
ben hast deinem Volck / und alle ihre Sünde
bedeckt / Sela.

4. Der du vormahls hast alle deinen Zorn
aufgehoben / und dich gewendet von dem
Grimm deines Zorns.

5. Tröste uns/GOTT/unser Heyland / und
laß ab von deiner Ungnade über uns.

6. Wilt du denn ewiglich über uns zür-
nen? Und deinen Zorn gehen lassen / immer
für und für?

7. Wilt du uns denn nicht wieder erquickten/
daß sich dein Volck über dir freuen möge?

8. HERR/erzeige uns deine Gnade/und
hilff uns.

9. Ach! daß ich hören solte / daß GOTT

der HErr redet / daß er Friede zusagte seinem
Volck und seinen Heiligen / auf daß sie nicht
auf eine Thorheit gerathen.

10. Doch ist ja seine Hülffe nahe denen/
die ihn fürchten / daß in unserm Lande Ehre
wohne.

11. Daß Güte und Treue einander begeg-
nen/ Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

12. Daß Treue auf der Erden wachse/
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.

13. Daß uns auch der HErr Gutes thue/
damit unser Land sein Gewächs gebe.

14. Daß Gerechtigkeit dennoch für ihm
bleibe/und im Schwange gehe.

Der XC. Psalm.

1. Ein Gebeth Mose/ des Mannes Gottes.

HERR GOTT / du bist unser Zuflucht für
und für.

2. Ehe denn die Berge wurden / und die
Erde und die Welt geschaffen wurden/ bist du
GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit.

3. Der du die Menschen lässest sterben/
und sprichst / kommt wieder / Menschen Kin-
der.

4. Denn

4. Denn tausend Jahr sind für dir / wie der Tag / der gestern vergangen ist / und wie eine Nacht-Wache.

5. Du lässest sie dahin fahren / wie ein Stroh / und sind wie ein Schlaff / gleich wie ein Gras / daß doch bald welck wird.

6. Das da frühe blühet / und bald welck wird / und des Abends abgehauen wird / und verdorret.

7. Das macht dein Zorn / daß wir so vergehen / und dein Grimm / daß wir so plötzlich dahin müssen.

8. Denn unsere Missethat stellest du für dich / unsere unerkannte Sünde ins Licht für deinem Angesicht.

9. Darum fahren alle unsere Tage dahin / durch deinen Zorn / wir bringen unsere Jahre zu / wie ein Geschwäh.

10. Unser Leben wäret siebentzig Jahr / wenns hoch kömmt / so sinds achtzig Jahr / und wenns köstlich gewesen ist / so ist's Mühe und Arbeit gewesen / denn es fährt schnell dahin / als flögen wir davon.

11. Wer glaubets aber / daß du so sehr zur-

jörneſt? Und wer fürchtet ſich für ſolchem
deinem Grimm.

12. Lehre uns bedencken / daß wir ſterben
müſſen / auf daß wir klug werden.

13. HErr / lehre dich doch wieder zu uns /
und ſey deinen Knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner Gnade /
ſo wollen wir rühmen und frölich ſein unſer
Lebenlang.

15. Erfreue uns nun wieder / nachdeme du
uns ſo lange plagest / nachdem wir ſo lange
Unglück leiden.

16. Zeige deinen Knechten deine Wercke /
und deine Ehre ihren Kindern.

17. Und der HErr unſer GOTT ſey uns
freundlich / und fördere das Werk unſerer
Hände bey uns / ja das Werk unſerer Hände
wolle er fördern.

Der XCI. Psalm.

1. **W**Er unter dem Schirm des Höchſten
ſiget / und unter dem Schatten des
Allmächtigen bleibet.

2. Der ſpricht zu dem HErrn: Meine Zu-
verſicht / und meine Burg / mein GOTT / auf
den ich hoffe.

3. Denn

3. Denn er errettet mich von dem Strick des Jägers/ und von der schädlichen Pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen Fittigen decken/ und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln / seine Waarheit ist Schirm und Schild.

5. Daß du nicht erschrecken müßtest für dem Grauen des Nachts / für den Pfeilen/ die des Tages fliegen.

6. Für der Pestilenz / die im Finstern schleicher/ für der Seuche / die im Mittage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner Seiten/ und zehen tausend zu deiner Rechten / so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen/ und schauen/ wie es den Gottlosen vergolten wird.

9. Denn der HErr ist deine Zuversicht/ der Höchste ist deine Zuflucht.

10. Es wird dir kein Ubel begegnen/ und keine Plage wird zu deiner Hütten sich nahen.

11. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir / daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

V. 6

12. Daß

12. Daß sie dich auf den Händen tragen/
und du deinen Fuß nicht an einen Stein
stößest.

13. Auf Löwen und Ottern wirst du
gehen/ und treten auf die jungen Löwen und
Drachen.

14. Er begehret mein/ so will ich ihn aus-
helffen/ er kennet meinen Nahmen / darum
will ich ihn schützen.

15. Er ruffet mich an/ so will ich ihn erhö-
ren/ ich bin bey ihm in der Noth / ich will ihn
heraus reißen/ und zu Ehren machen.

16. Ich will ihn sättigen mit langem Le-
ben/ und will ihm zeigen mein Heyl.

Der C. Psalm.

1. Ein Danck Psalm.

Zuschet dem HERRN alle Welt.

2. Dienet dem HERRN mit Freuden/
Kommet für sein Angesicht mit Frolocken.

3. Erkennet/ daß der HERR Gott ist/ Er
hat uns gemacht/ und nicht wir selbst / zu sei-
nem Volck / und zu Schafen seiner Wende.

4. Gehet zu seinen Thoren ein mit Dan-
cken/ zu seinen Vorhöfen mit Loben / dancket
ihm/ lobet seinen Nahmen.

5. Denn

5. Denn der HErr ist freundlich und seine Gnade wäre ewig/ und seine Wahrheit für und für.

Der CIII. Psalm.

1. Ein Psalm Davids.

Lobe den HErrn meine Seele / und was in mir ist / seinen heiligen Nahmen.

2. Lobe den HErrn meine Seele/und vergiß nicht/ was er dir gutes gethan hat.

3. Der dir alle deine Sünde vergiebet/ und heilet alle deine Gebrechen.

4. Der dein Leben vom Verderben erlöset/ der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

5. Der deinen Mund fröhlich machet/ und du wieder jung wirst/ wie ein Adler.

6. Der HErr schaffet Gerechtigkeit / und Gericht allen/ die Unrecht leiden.

7. Er hat seine Wege Moße wissen lassen/ die Kinder Israhel sein Thun.

8. Barmherzig und gnädig ist der HErr/ gedultig/ und von grosser Güte.

9. Er wird nicht immer haddern / noch ewiglich Zorn halten.

10. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden / und vergilt uns nicht nach unser Missethat.

11. Denn so hoch der Himmel über der Erden ist / lässet er seine Gnade walten über die / so ihn fürchten.

12. So fern der Morgen ist vom Abend / läßt er unser Übertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet / so erbarmet sich der HErr über die / so ihn fürchten.

14. Denn er kennet / was für ein Gemächte wir sind / er gedendet daran / daß wir Staub sind.

15. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras / er blühet wie eine Blume auf dem Felde.

16. Wenn der Wind darüber gehet / so ist sie nimmer da / und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.

17. Die Gnade aber des HErrn wäre von Ewigkeit zu Ewigkeit / über die / so ihn fürchten / und seine Gerechtigkeit auf Kindes Kind.

18. Ben denen / die seinen Bund halten /
und

und gedencen an seine Gebot / daß sie dar-
nach thun.

19. Der HErr hat seinen Stul im Himmel
bereitet / und sein Reich herrschet über alles.

20. Lobet den HErrn ihr seine Engel / ihr
starcken Helden / die ihr seinen Befehl aus-
richtet / daß man höre die Stimme seines
Worts.

21. Lobet den HErrn alle seine Heerscha-
ren / seine Diener / die ihr seinen Willen thut.

22. Lobet den HErrn alle seine Werck / an
allen Orten seiner Herrschafft / lobe den
HErrn meine Seele.

Der CX. Psalm.

Ein psalm Davids.

1. **D**er HERR sprach zu meinem HErrn:
Setze dich zu meiner Rechten / bis ich
deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

2. Der HERR wird das Scepter deines
Reichs senden aus Zion / herrsche unter dei-
nen Feinden.

3. Nach deinem Sieg wird dir dein Volk
williglich opffern im heiligen Schmuck / deine
Kinder werden dir geböhren / wie der Thau
aus der Morgen-Röthe.

4. Der

4. Der HErr hat geschworen / und wird
ihn nicht gereuen / du bist ein Priester ewig-
lich / nach der Weise Melchisedech.

5. Der HErr zu deiner Rechten wird zer-
schmeissen die Könige zur Zeit seines Zorns.

6. Er wird richten unter den Heyden / Er
wird grosse Schlacht thun / er wird zuschmeis-
sen das Haupt über grosse Lande.

7. Er wird trincken vom Bach auf dem We-
ge / darum wird er das Haupt empor heben.

Der CXIII. Psalm.

1. Halleluja.

Lobet ihr Knechte des HErrn / lobet den
Nahmen des HErrn.

2. Gelobet sey des HErrn Nahme / von
nun an bis in Ewigkeit.

3. Vom Aufgang der Sonnen bis zu ih-
rem Niedergange / sey gelobet der Nahme
des HErrn.

4. Der HERR ist hoch über alle Hey-
den / seine Ehre gehet so weit der Himmel ist.

5. Wer ist wie der HErr unser GOTT /
der sich so hoch gesetzt hat?

6. Und auf das Niedrige siehet im Him-
mel und Erden,

7. Der

7. Der den Gerungen aufrichtet aus dem Staub / und erhöhet den Armen aus dem Noth.

8. Daß er ihn setze neben die Fürsten / neben die Fürsten seines Volks.

9. Der die Unfruchtbare im Hause wohnend macht / daß sie eine fröliche Kinder-Mutter wird / Halleluja.

Der CXVI. Psalm.

1. Als ist mir lieb / daß der HERR meine Stimme und mein Flehen höret.

2. Daß Er sein Ohr zu mir neiget / darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen.

3. Stricke des Todes hatten mich umfangen / und Angst der Hölle hatten mich getroffen / ich kam in Jammer und Noth.

4. Aber ich rieß an den Nägeln des HERRN / O HERR! errette meine Seele.

5. Der HERR ist gnädig und gerecht / und unser Gott ist barmherzig.

6. Der HERR behüthet die Einfältigen / wenn ich unterliege / so hilfft er mir.

7. Sey nun wieder zu frieden / meine Seele / denn der HERR thut dir Guts.

8. Denn du hast meine Seele aus dem Tode

Tode gerissen / meine Augen von den Thränen / meinen Fuß vom Gleiten.

9. Ich will wandeln für dem HErrn im Lande der Lebendigen.

10. Ich gläube / darum rede ich / ich werde aber sehr geplaget.

11. Ich sprach in meinem Zagen / alle Menschen sind Lügner.

12. Wie soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wohlthat / die er mir thut?

13. Ich will den heilsamen Kelch nehmen / und des HErrn Nahmen predigen.

14. Ich will meine Gelübde dem HErrn bezahlen / vor alle seinem Volck.

15. Der Tod seiner Heiligen ist werth gehalten für dem HErrn.

16. O HErr! ich bin dein Knecht / ich bin dein Knecht / deiner Magd Sohn / du hast meine Bande zu wissen.

17. Dir will ich Danck opffern / und des HErrn Nahmen predigen.

18. Ich will mein Gelübde dem HErrn bezahlen / vor alle seinem Volck.

19. In den Höfen am Hause des HErrn / in dir Jerusalem / Halleluja. Der

Der CXVII. Psalm.

1. Lobet den HErrn alle Heyden / preiset
ihn alle Völcker.
2. Denn seine Gnade und Waarheit wal-
tet über uns in Ewigkeit / Halleluja.

Der CXXI. Psalm.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Ich hebe meine Augen auf zu den Ber-
gen/von welchen mir Hülffe kömmet.

2. Meine Hülffe kömmt vom HErrn / der
Himmel und Erden gemacht hat.

3. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen/
und der dich behütet / schläffet nicht.

4. Siehe / der Hüther Israel schläffet noch
schlummert nicht.

5. Der HErr behütet dich / der HErr ist
dein Schatten über deiner rechten Hand.

6. Daß dich des Tages die Sonne nicht
steche / noch der Mond des Nachts.

7. Der HErr behüte dich für allem Ubel/
Er behüte deine Seele.

8. Der HErr behüte deinen Ausgang
und Eingang/von nun an bis in Ewigkeit.

Der

Der CXXII. Psalm.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.

Ich freue mich des/ das mir geredt ist/ daß
wir werden ins Haus des HErrn gehen.

2. Und daß unsere Füße werden stehen in
deinen Thoren/ Jerusalem.

3. Jerusalem ist gebauet/ daß eine Stadt
sey/ da man zusammen kommen soll.

4. Da die Stämme hinauf gehen sol-
len/ nemlich die Stämme des HErrn/ zu
predigen dem Volck Israel/ zu danken dem
Nahmen des HErrn.

5. Denn daselbst sitzen die Stühle zum Ge-
richt/ Stühle des Hauses Davids.

6. Wünschet Jerusalem Glück/ es müsse
wohl gehen denen/ die dich lieben.

7. Es müsse Friede seyn inwendig in
deinen Mauern/ und Glück in deinen Pal-
lästen.

8. Um meiner Brüder und Freunde wil-
len/ will ich dir Friede wünschen.

9. Um des Hauses willen des HErrn un-
sers Gottes/ will ich dein Bestes suchen.

Der

Der CXXVII. Psalm.

1. Ein Lied Salomo im höhern Chor.

WD der HERR nicht das Haus bauet/
so arbeiten umsonst / die daran bauen.
Wo der HERR nicht die Stadt behüthet/
so wachet der Wächter umsonst.

2. Es ist umsonst/ daß ihr frühe aufstehet/
und hernach lange sitzet / und und esset euer
Brod mit Sorgen / denn seinen Freunden
gibt ers schlaffend.

3. Siehe / Kinder sind eine Gabe des
HErrn / und Leibes Frucht ist ein Geschenk.

4. Wie die Pfeile in der Hand eines
Starcken / also gerathen die jungen Knaben.

5. Wohl dem der seinen Köcher derselben
voll hat/ die werden nicht zu Schanden/wenn
sie mit ihren Feinden handeln im Thor.

Der CXXX. Psalm.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Aus der Tieffen ruffe ich / HERR / zu dir.

2. HErr / höre meine Stimme / laß
deine Ohren mercken auf die Stimme mei-
nes Flehens.

3. So

3. So du wilt / HErr / Sünde zurechnen /
HErr / wer wird bestehen?

4. Denn bey dir ist die Vergebung / daß
man dich fürchte.

5. Ich harre des HErrn / meine Seele
harret / und ich hoffe auf sein Wort.

6. Meine Seele wartet auf den HErrn /
von einer Morgen-Wache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den HErrn / denn bey
dem HErrn ist die Gnade und viel Erlösung
bey ihm.

8. Und er wird Israel erlösen aus allen
seinen Sünden.

Der CXXXIII. Psalm.

1. Ein Lied Davids / im höhern Chor.
Gehet / wie fein und lieblich ist's / daß Brü-
der einträchtig bey einander wohnen.

2. Wie der köstliche Balsam ist / der vom
Haupt Aaron herab fleußt in seinen ganzen
Bart / der herab fleußt in sein Kleid.

3. Wie der Thau / der von Hermon her-
ab fällt auf die Berge Zion / denn daselbst
verheißet der HErr Segen und Leben im-
mer und ewiglich.

Der

Der CXXXIX. Psalm.

1. Ein Psalm Davids / vorzusingen.

HERR / du erforschest mich / und kennest mich.

2. Ich sitze oder stehe auf / so weißt du es / du verstehst meine Gedanken von ferne.

3. Ich gehe oder liege / so bist du um mich / und siehest alle meine Wege.

4. Denn siehe / es ist kein Wort auf meiner Zungen / daß du / **HERR** / nicht alles wissest.

5. Du schaffest es / was ich vor oder hernach thue / und hältst deine Hand über mir.

6. Solches Erkänntnis ist mir zu wunderbarlich und zu hoch / ich kans nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen für deinem Geist? Und wo soll ich hinfliehen für deinem Angesicht?

8. Führe ich gen Himmel / so bist du da / bether ich mir in die Hölle / siehe / so bist du auch da.

9. Nehme ich Flügel der Morgen-Röthe / und bleibe am äußersten Meer.

10. So würde mich doch deine Hand da-
selbst führen / und deine Rechte mich halten.

11. Spreche ich: Finsterniß mögen mich
decken / so muß die Nacht auch Liecht um
mich sehn.

12. Denn auch Finsternis nicht finster ist
bey dir / und die Nacht leuchtet wie der Tag/
Finsternis ist wie das Liecht.

13. Denn du hast meine Nieren in deiner
Gewalt / du warst über mir in Mutter Leibe.

14. Ich dancke dir darüber / daß ich wun-
derbarlich gemacht bin / wunderbarlich sind
deine Werke / und das erkennet meine Seele
wohl.

15. Es war dir mein Gebeine nicht ver-
hohlen / da ich im Verborgem gemacht ward /
da ich gebildet ward unten in der Erden.

16. Deine Augen sahen mich / da ich noch
unbereitet war / und waren alle Tage auf dein
Buch geschrieben / die noch werden solten /
und derselben keiner da war.

17. Aber / wie köstlich sind für mir / Gott/
deine Gedanken? Wie ist ihr so eine große
Summa.

18. Sol

18. Solte ich sie zehlen / so würde ihrer mehr seyn / denn des Sandes / wenn ich aufwache/bin ich noch bey dir.

19. Ach GOTT! daß du tödtest die Gottlosen / und die Blutgierigen von mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästerlich / und deine Feinde erheben sich ohne Ursach.

21. Ich hasse ja / HERR / die dich hassen / und verdreust mich auf sie / daß sie sich wider dich setzen.

22. Ich hasse sie in rechtem Ernst / darum sind sie mir feind.

23. Erforsche mich / GOTT / und erfahre mein Herz / prüfe mich / und erfahre / wie ichs meyne.

24. Und siehe/ob ich auf bösem Wege bin / und leite mich auf ewigem Wege.

Der CXLIII. Psalm.

I. Ein Psalm Davids.

GOTT/ erhöre mein Gebeth / vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen / erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

G

2. Und

2. Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht / denn für dir ist kein lebendiger Gerechter.

3. Denn der Feind verfolget meine Seele / und schlägt mein Leben zu Boden / er leget mich ins Finster / wie die Todten in der Welt.

4. Und mein Geist ist in mir geängstet / mein Herz ist mir in meinem Leibe verzehret.

5. Ich gedencke an die vorigen Zeiten / ich rede von allen deinen Thaten / und sage von den Wercken deiner Hände.

6. Ich breite meine Hände aus zu dir / meine Seele dürstet nach dir / wie ein dürres Land / Sela.

7. Herr / erhöre mich bald / mein Geist vergehet / verbirge dein Antlitz nicht für mir / daß ich nicht gleich werde denen / die in die Grube fahren.

8. Laß mich frühe hören deine Gnade / denn ich hoffe auf dich / thue mir kund den Weg / darauf ich gehen soll / denn mich verlanger nach dir.

9. Errette mich / mein Gott / von meinen Feinden / zu dir habe ich Zuflucht.

10. Loh

10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen / denn du bist mein GOTT / dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

11. HErr / erquickte mich um deines Namens willen / führe meine Seele aus der Noth um deiner Gerechtigkeit willen.

12. Und verstore meine Feinde / um deiner Güte willen / und bringe um alle / die meine Seele ängsten / denn ich bin dein Knecht.

Der CXLVI. Psalm.

1. Halleluja.

Lobe den HERRN meine Seele.

2. Ich will den HERRN loben / so lang ich lebe / und meinem GOTT lobsingen / weil ich hie bin.

3. Verlasset euch nicht auf Fürsten / sie sind Menschen / die können ja nicht helfen.

4. Denn des Menschen Geist muß davon / und er muß wieder zur Erden werden / alsdenn sind verlohren alle seine Anschläge.

5. Wohl dem / des Hülffe der GOTT Jacob ist / des Hoffnung auf dem HERRN seinem GOTT stehet.

6. Der Himmel/ Erden/ Meer/ und alles/
was drinnen ist / gemacht hat / der Glauben
hält ewiglich.

7. Der Recht schafft denen / so Gewalt
leiden/ der die Hungerigen speiset/ der HErr
erlöst die Gefangenen.

8. Der HErr machet die Blinden sehend/
der HErr richtet auf / die niedergeschlagen
Ind/ der HErr liebet die Gerechten.

9. Der HErr behütet die Fremdlinge
und Waisen / und erhält die Wittwen / und
lehret zurück den Weg der Gottlosen.

10. Der HErr ist König ewiglich / beist
Gott Zion für und für/ Halleluja.



Ge

wa
wa
vor
W
W
ten
ich